



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 09. April 2019

Ort: KOL-G-217

Zeit: 17:30 – 19:00 Uhr

Anwesende

Co-Präsidium:	Sibylle Dorn, Corinne Maurer
Vorstand:	Regina Daniel, Kurt Lendi, Manuel Rutishauser, Maryam Soliman, Irmgard Thiel, Chris Wittlin
Mitglieder:	Daniel Ackle, Renata Bernasconi, Barbara Cahn, Andreas Dietrich, Daniel Graber, Prisca Greiner, Andrea Grössbauer, Ruth Hunkeler, Angelika Kapfer, Silvia Meyer-Denzler, Jacqueline Peter, Peter Plötz, Salome Rittmeyer, Heinz Röthlisberger, Claudia Schüepp, Margrit Straub, Ladina Tschander, Katharina Tschopp Tarquini, Tony Weingrill, Adrian Whatley, Miriam Wohlgemuth, Monika Zemp
Gäste:	Salomé LeibundGut-Landmann, Wolfgang Rother
Entschuldigte Mitglieder:	Simon Berwert, Andreas Bigger, Marcia Bodenmann, Marian Bohl, Zehra Kilit Çekiçurs, Annina Clerici, Bettina Fele, Ulrich Frischknecht, Astrid Fritschi, Bea Girardet, Andi Greddig, Chantal Henningsen-Conus, Mirko Hofer, Dan Johansson, Stephanie Kernich, Nastya Kesselmark, Susanne Locht, Lisa Marxt, Alexandra Müller, Christiane Niklowitz, Doris Peter, Esther Quinziano, Carmen Richard, Aurélia Robert-Tissot, Virginie Rusca, Matthias Schaub, Hansruedi Schelling, Gina Maria Schneider, Barbara Sommerauer, Cornelia Speckert, Nicole Teichert, Vreni Traber, Nicole Walti, Alda Zappia

1. Begrüssung

Co-Präsidentin Corinne Maurer begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung, speziell Salomé LeibundGut-Landmann, die Vizepräsidentin der Gleichstellungskommission.

Beschluss: Die Traktanden werden genehmigt.

2. Protokoll der ausserordentlichen MV vom 27. November 2018

Beschluss: Das Protokoll wird verdankt und per Akklamation genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler/innen

Renata Bernasconi und Katharina Tschopp Tarquini melden sich freiwillig als Stimmenzählerinnen.

Beschluss: Die Stimmenzählerinnen werden per Akklamation gewählt.

Zu diesem Zeitpunkt sind 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

4. Jahresbericht 2018 der Präsidentinnen

Sibylle Dorn berichtet zunächst über die im zurückliegenden Jahr geleisteten Arbeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau der ATP-Standesorganisation, namentlich die Leistungsvereinbarung, das Projekt Standeszuordnung, die Statuten und das Wahlreglement. Zu Letzterem informiert sie, dass VAUZ, PDV und VIP gemeinsam eine E-Voting-App haben programmieren lassen, die künftig für Delegiertenwahlen zum Einsatz kommen wird. Das revidierte Universitätsgesetz werde nach aktuellem Wissensstand erst 2020 in Kraft treten, der Verein liege mit den vorbereitenden Arbeiten gut im Zeitplan. VIP-Mitglied und Kantonsrätin Jacqueline Peter geht auf Nachfrage von Irmgard Thiel auf die Gründe für die Verzögerung auf politischer Ebene ein und erläutert die zuweilen langwierigen Entscheidungsmechanismen.

Sibylle Dorn zählt weitere Vereinsaktivitäten auf: Fünf Vernehmlassungen, vier Konzile (Treffen der Delegierten), zehn Vorstandssitzungen und zwei -retriten, 15 Veranstaltungen sowie die Einarbeitung des Geschäftsführers waren die Schwerpunkte im Jahr 2018. Besonders erwähnt sie die neu geschaffene Online-Büromaterialbörse sowie die Online-Petition «Mehr Ferien? So nicht!», welche den Regierungsrat mit dazu bewegt hatte, die vorgeschlagene kostenneutrale Einführung einer fünften Ferienwoche nicht umzusetzen.

5. Jahresrechnung 2018, Revisionsbericht und Entlastung des Vorstands

Kassier Manuel Rutishauser erläutert die Jahresrechnung 2018 und geht auf einzelne Positionen ein. Deutliche Mehrkosten gab es bei den Veranstaltungen mit anschliessendem Apéro, da deren Zahl 2018 überdurchschnittlich hoch war, sowie bei der nicht budgetierten Entwicklung einer E-Voting-Software, wobei diese Kosten gemäss mündlicher Zusage zu einem späteren Zeitpunkt von der Universitätsleitung übernommen werden. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Minus von CHF 66.75 ab. Das Eigenkapital lag am 31.12.2018 bei CHF 22'744.05. Der Revisionsbericht wird von Daniel Ackle verlesen. Zusammen mit Co-Revisorin Silvia Meyer-Denzler empfiehlt er den Mitgliedern Annahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und der Vorstand damit entlastet.

Corinne Maurer dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit.

6. Gastbeitrag Prof. Dr. Salomé LeibundGut-Landmann

Als Vizepräsidentin der Gleichstellungskommission stellt Frau Prof. LeibundGut die Ziele und die Arbeitsweise der Kommission vor. Die GLK ist eine akademische Kommission der UZH, welche die Universitätsleitung in Fragen der Gleichstellung der Geschlechter berät. Während der Einsatz für Gleichstellung meistens bedeute, sich für die Anliegen der Frauen einzusetzen,

könne auch mal ein Effort für Männerförderung nötig sein. So liege an der Vetsuisse-Fakultät die Quote weiblicher Studierenden bei rund 90%.

Manuel Rutishauser fragt, ob die GLK Empfehlungen zum Frauenstreiktag abgebe. Frau LeibundGut antwortet, dass die Abteilung Gleichstellung einzelne Anlässe plane.

Tony Weingrill regt an, den Koordinationsabzug der BVK für kleine Teilzeitpensen in der GLK zu thematisieren (betrifft vorwiegend Frauen).

Irmgard Thiel fragt, ob die GLK neben dem Fokus auf Professuren und Forschungsstellen auch Anliegen des ATP berücksichtige. Salomé LeibundGut bestätigt, dass der Schwerpunkt bei der Wissenschaft liege. Sibylle Dorn regt an, dass die Kommission sich nicht hauptsächlich auf Akademiker*innen fokussieren, sondern auch mit dem ATP beschäftigt, insbesondere mit der Segregation in verschiedenen Berufsgruppen und deren Auswirkungen auf die UZH und dem «Gleichstellungsmonitoring».

Prisca Greiner stellt fest, dass der Trend an der UZH aus Effizienzgründen «Pool-Sekretariate» zu schaffen, problematisch sei und als Folge davon Teilzeitstellen abgebaut würden. Das widerspreche ihrer Meinung nach dem Grundsatz der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Sibylle Dorn erwähnt, dass die Einheiten der UZH autonom seien, was es schwierig mache, auf diese Entwicklung Einfluss zu nehmen. Sie nimmt den Impuls aber auf für ein nächstes Gespräch mit der Personalabteilung. Frau LeibundGut nimmt die Anregungen entgegen und wird mit Dank und Applaus verabschiedet.

7. Verabschiedungen und Dank

Sibylle Dorn gibt bekannt, dass zwei Vorstandsmitglieder, Regina Daniel und Manuel Rutishauser, ihren Rücktritt eingereicht haben. Sie dankt Manuel Rutishauser für seinen engagierten und kritischen Einsatz für den VIP und überreicht ihm ein Geschenk, das zu einer persönlichen Leidenschaft passt. Corinne Maurer dankt Regina Daniel für die Mitarbeit im Vorstand. Heinz Röthlisberger überreicht ihr ein Geschenk, das der Erholung dienen soll. Daran anknüpfend erwähnt Regina Daniel, dass sie aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgabe nicht wie gewünscht wahrnehmen können. Als Delegierte mit einem Fokus auf Personalfragen werde sie sich aber weiterhin gerne einbringen.

8. Wahlen 2019 - 2021

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder Corinne Maurer, Sibylle Dorn, Kurt Lendi, Maryam Soliman, Irmgard Thiel und Chris Wittlin stellen sich zur Wiederwahl. Sibylle Dorn fragt, wer bereit sei, die Wahl durchzuführen. Jacqueline Peter übernimmt die Aufgabe. Sie schlägt der Versammlung vor, die Wahlen in corpore durchzuführen. Dagegen wird kein Einwand erhoben.

Beschluss: Die sechs Vorstandsmitglieder werden per Akklamation für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt.

Darauf gibt Corinne Maurer bekannt, dass Silvia Meyer-Denzler als Rechnungsrevisorin zurücktritt. Mit Monika Zemp habe eine kompetente Kandidatin als Nachfolgerin gefunden werden können. Daniel Ackle stelle sich zur Wiederwahl. Gegen den Vorschlag, die neue Revisorin und den Revisor für die Periode 2019-2021 gemeinsam zu wählen, gibt es keinen Widerspruch.

Beschluss: Daniel Ackle und Monika Zemp (in Abwesenheit) werden per Akklamation gewählt. Die Co-Präsidentinnen danken Silvia Meyer-Denzler für ihren Einsatz für den VIP.

9. Ausblick 2019

Sibylle Dorn schliesst im Ausblick für das laufende Jahr an die Arbeiten zum Aufbau der Standesorganisation an und ist zuversichtlich, dass alle abgeschlossen werden können.

Ein für das ATP wichtige Meilenstein ist die Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende (MBS), die in Kürze ihren Betrieb aufnehmen wird. Zwei Fachpersonen aus den Bereichen Psychologie und Recht seien angestellt worden. Auf Nachfrage betont Sibylle Dorn, dass die MBS für alle Angestellten der UZH da sei und dass sie nicht der Personalabteilung unterstellt sei. Corinne Maurer ergänzt, dass die MBS niederschwellig angegangen werde könne.

Die Anliegen des Frauenstreiks am 14.06.2019 werde der VIP mit Informationen und allenfalls einer Veranstaltung aufnehmen, aber nicht zum Streik aufrufen.

Im Rahmen der Vernehmlassung zur «Weiterarbeit nach 65» wünscht der Vorstand, dass sich das ATP mit einer eigenen Stellungnahme einbringt; die Einladung, daran mitzuarbeiten, werde demnächst folgen.

Schliesslich drückt Sibylle Dorn den Wunsch aus, den VIP-Vorstand erweitern zu können; idealerweise wären Mitglieder aus allen Fakultäten vertreten. Sie bittet darum, sich nach interessierten Personen umzuschauen. Der Vorstand wird selbst auch Personen ansprechen.

Zum Abschluss des Ausblicks stellt Heinz Röthlisberger die Kommunikationsziele der Standesorganisation V-ATP vor, wie sie im Rahmen eines Kommunikationskonzepts im Vorstand des VIP entwickelt wurden. Die V-ATP stellt sich auf drei Kreise von Dialoggruppen ein: Das ATP, die UZH und Externe. Jedem dieser Kreise werden bestimmte Ziele zugeordnet, bei denen es letztlich immer darum gehe, Bewusstsein für und Partizipation im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung zu fördern.

Dialoggruppe		Anlass, Aufgabe	Kommunikationsziele
ATP	Administratives und technisches Personal (ATP)	Generell	Das ATP hat ein Bewusstsein für die akademische Selbstverwaltung und deren Zusammenhänge. Es weiss um seine Rechte und Einflussmöglichkeiten.
		Standesarbeit (Vernehmlassungen, Wahlen, Gremien)	Das ATP interessiert sich für Standespolitik und ist motiviert zur Partizipation.
		Anlässe und Veranstaltungen	Das ATP ist über anstehende Veranstaltungen informiert und profitiert von der Teilnahme.
		Begrüssung bei Eintritt in die UZH	Neue Mitarbeitende des ATP lernen die V-ATP als Ansprechpartnerin kennen.
		Hilfe bei individuellen Fragen und Problemen	Das ATP vertraut der V-ATP als engagierter und verbindender Partnerin.

Dialoggruppe		Anlass, Aufgabe	Kommunikationsziele
ATP	ATP Delegierte	Motivation, Vernetzung, Information	Delegierte sehen sich als Beauftragte des ATP und übernehmen Verantwortung. Auf den Ebenen Universität, Fakultät und Einheiten kommunizieren und handeln sie entsprechend.
	V-ATP Beirat	Begleitung, Reflexion	Der Vereinsvorstand erhält fachliche Impulse zu ausgewählten laufenden Geschäften.
	V-ATP Vorstand	V-ATP leiten, ATP vertreten	Der Vorstand arbeitet motiviert, effizient und effektiv.

Dialoggruppe		Anlass, Aufgabe	Kommunikationsziele
UZH	Standesorganisationen (VSUZH, VAUZ, VFFL)	Gemeinsame Standesinteressen wahrnehmen	Koordination und Kooperation der Standesorganisationen funktionieren reibungslos und vertrauensvoll.
	Universitätsleitung (UL), Generalsekretariat (GS)	Universitätspolitik	UL und GS kennen und schätzen die V-ATP als verlässliche Partnerin.
	Abteilung Personal	Personalpolitik und -administration	Die PA ist sich der spezifischen Anliegen des ATP bewusst.
	Evaluationsstelle	Qualitätssicherung	Die V-ATP macht proaktiv Vorschläge für Evaluationsprozesse.
	Fakultäten Institute, Seminare, Kliniken	Personalpolitik, Gremienarbeit, Mitbestimmung	Die Leitungen der Fakultäten und Einheiten kennen und berücksichtigen die Anliegen des ATP. Mitbestimmung in Gremien ist gewährleistet.
	VPOD UZH	Personalpolitik, Personalrecht	Die V-ATP ist eine regelmässige Gesprächspartnerin für den VPOD. Die Abgrenzung der Aufgaben ist geklärt.

Dialoggruppe		Anlass, Aufgabe	Kommunikationsziele
Externe	ATP-Vertretungen anderer Hochschulen	Synergien nutzen	Erfahrungen und Ressourcen werden ausgetauscht. Koordination und Kooperation funktionieren reibungslos und vertrauensvoll.
	Politik und Medien	Stellung nehmen	Über Wichtiges wird informiert und zu ATP-relevanten Fragen klar Stellung genommen.

10. Budget 2019

Sibylle Dorn erläutert das Budget 2019. Sie zeigt auf, dass mit dem für 2019 zugesagten Betriebsbeitrag der UL von CHF 40'000 die Kosten nicht gedeckt werden können, selbst wenn der Entlastungsbeitrag an das Präsidium zur Hälfte den Vereinseinnahmen zugeschlagen werde. Trotz diverser Reduktionen und Einschnitte rechne der Vorstand mit einem Defizit von CHF 11'900. Zwei grössere Ausgabenposten seien der Lohn für die Geschäftsführung, welche bereits spürbare Entlastung für das Präsidium bringe, sowie der Betrag für den aus Sicherheitsgründen nötige externe Code Review für das Wahltool, welcher aber nach Abschluss aller Arbeiten von der UL übernommen werde. Die Frage, ob zur Deckung des Defizits wieder Mitgliederbeiträge eingeführt werden sollten, sei im Vorstand diskutiert, aber mehrheitlich abgelehnt worden. Dank der finanziellen Reserven in der VIP-Kasse sollte der Verein im laufenden Jahr in den schwarzen Zahlen bleiben.

Im Sinn eines Ausblicks kündigt Sibylle Dorn an, dass die UL zugesagt habe, den Beitrag an die Standesorganisationen 2020 um CHF 20'000 auf pauschal 110'000.- pro Jahr zu erhöhen.

Darauf beantragt sie der Versammlung, das Budget mit dem erwähnten Defizit zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2019 wird mit 27 Stimmen einstimmig genehmigt.

11. Varia

Die mittlerweile eingetroffene, frisch gewählte Revisorin Monika Zemp, Bibliothekarin am Standort BIN in Oerlikon, stellt sich den Anwesenden kurz vor. Sie arbeite gerne exakt und bringe auch Revisionserfahrung aus anderen Vereinen mit.

Chris Wittlin dankt Regina Daniel und Manuel Rutishauser für ihren Einsatz im VIP-Vorstand.

Irmgard Thiel dankt der scheidenden Revisorin Silvia Meyer-Denzler für ihre Arbeit.

Die Co-Präsidentinnen danken den Anwesenden für ihr Kommen und schliessen die Sitzung um 19:00 Uhr.

Zürich, 17. April 2019, Heinz Röthlisberger